



Die Luchse an den Rabenklippen werden heute wieder live am Schaugehege gefüttert.
Foto: Luca Weber

Heute öffentliche Fütterung der Luchse

Bad Harzburg. Jeden Sonntag und jeden Mittwoch – also auch heute – werden an den Rabenklippen die dort lebenden Gehege-Luchse vor den Augen interessierter Besucher gefüttert. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr und die Teilnahme an diesem Angebot des Nationalparks ist kostenlos.

Ein Mitarbeiter des Schutzgebietes wird den Anwesenden einige Informationen rund um die Raubkatzen geben – die dann in der Regel schon hinter ihm im Gehege auf ihre Mahlzeit warten. Ihr Futter bekommen sie dann vor den Augen der Besucher durch den Zaun hindurch „gereicht“.

Die Freunde Goethes lauschen Vorträgen

Bad Harzburg. Die Bad Harzburger Goethe-Gesellschaft hat ihr Programm fürs zweite Halbjahr veröffentlicht. Vier Vorträge und ein geselliges Beisammensein sind darauf zu finden:

- Am Mittwoch, 9. August, wird ab 19.30 Uhr Francesca Müller-Fabrizi im Braunschweiger Hof zu den Ausstellungen über Ottilie von Goethe in Weimar und Frankfurt sprechen.
- Am Mittwoch, 11. Oktober, heißt ab 19.30 Uhr das Vortragsthema im Braunschweiger Hof „Goethe und Wilhelm von Humboldt“. Referent ist Prof. Dr. Cord-Friedrich Berg-hahn.
- Am Mittwoch, 13. November, sprechen Uschi Streit-Unglaub und Prof. Dr. Erich Unglaub über berühmte Schriftsteller, die 2023 verstorben sind. Beginn im Braunschweiger Hof ist ebenfalls um 19.30 Uhr.
- Am 6. Dezember dann treffen sich die Mitglieder um 18 Uhr im Braunschweiger Hof zur Nikolaus-Vesper.

KURZ NOTIERT

► Die Kreiswirtschaftsbetriebe holen am Donnerstag, 27. Juli, in Göttingerode die **gelben Säcke ab und leeren die blauen Tonnen**. Beides muss bis 7 Uhr an der nächstzugänglichen StraÙe stehen.

Einmal im Monat haben die SÄngerinnen und SÄnger Probenzeit bei Gertfried Herrmann (6. v. r.).
Fotos: Potthast



Der kleine Verein mit dem eigenen Chor

Ensemble der Deutsch-Französischen Gesellschaft hat sogar Auftritte beim Salz- und Lichterfest

Von Angela Potthast

Bad Harzburg. So einigen Chören bleiben die Stimmen weg. Gründe, weswegen, gibt es einige. Das Alter der SÄnger und SÄngerinnen, ein Mangel an Nachrücken jüngerer Jahrgangs, an Dirigenten, an Vorstandsvorsitzenden. Innerhalb der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) Bad Harzburg hingegen hat sich Anfang 2022 ein kleines Ensemble formiert.

Es ist ein junger Chor mit Mitgliedern, die sich auf etwas Neues eingelassen haben. Ihr Alter: 60plus laut Hans Kolmsee, „die Ältesten sind Mitte 80“. Er selbst ist Jahrgang 1949, stellvertretender Vorsitzender der DFG und wurde zum Leiter berufen – nach Treffen zwei. Der Wunsch, einen Chor zu bilden, habe schon länger bestanden, weiß er. Im Jahr des DFG-Jubiläums, also 2022, wurde er wahr. Und diese besondere Festivität im Fokus – die Vereinsgründung vor 50 Jahren –, übten sie. Ihr Auftritt im Bündheimer Schloss sei mit viel Applaus bedacht worden, so Hans Kolmsee.

Immer mehr Auftritte

Dem ersten Bühnenerlebnis folgte bald das nächste. Veranstaltungsplaner Maik Herrmann fragte an, ob der DFG-Chor nicht im Badepark singen wolle. „Schnappatmung“ sei die erste Reaktion gewesen. Und am Lichterfest-Tag? Erst hätten sie noch verhalten gesungen, dann immer kraftvoller. Die Fortsetzung war die Verabschiedung von Hans-Peter Funhoff aus seinem Amt als Diakon und zum Gemeindefest der Luther-gemeinde. Eine weitere wird es ge-

ben zum nächsten Salz- und Lichterfest. Auf eine neuerliche Anfrage von Maik Herrmann hätten sie nämlich mit einem „ja“ geantwortet. „Völlig schmerzbehaftet.“

Einige der SÄngerinnen und SÄnger haben Chorerfahrung, einige nicht, einige sprechen Französisch, einige nicht. Doch es klappt. „Die Handbremse ist raus.“ Das Repertoire wächst.

Da der Chor aus der DFG hervorgegangen ist, sind deutsche und französische Volkslieder fast schon Pflicht, Chansons sowieso. Soli gibt das Programm mittlerweile ebenfalls her.

Einmal im Monat proben sie im Haus von Gertfried Herrmann, DFG-Mitglied und Ehrenpräsident der TSG Bad Harzburg. „Wir singen

durch, was als nächstes ansteht.“ Vorschläge „aus dem erlauchten Auditorium“, was man wann singen könne, würden erörtert. „Das läuft sehr locker.“ Zwei bis zweieinhalb Stunden seien sie beisammen. Das Soziale ist laut Chorleiter ein zusätzlicher, ein wichtiger Aspekt.

Selbst beigebracht

Steht ein neues Lied an, übt es Hans Kolmsee zu Hause und trägt es während der nächsten Probe vor – singend und sich selbst auf der Gitarre begleitend. Als Linkshänder spielt er ein Rechtshänder-Instrument. Bedeutet: Die tiefe Saite liegt für ihn unten. Er ist Autodidakt. Für den Chor nutzt er ein zwölfsaitiges Instrument, besitzt auch eine

sechssaitiges mexikanischer Herkunft und seit vergangenem Jahr eine E-Gitarre samt Verstärker.

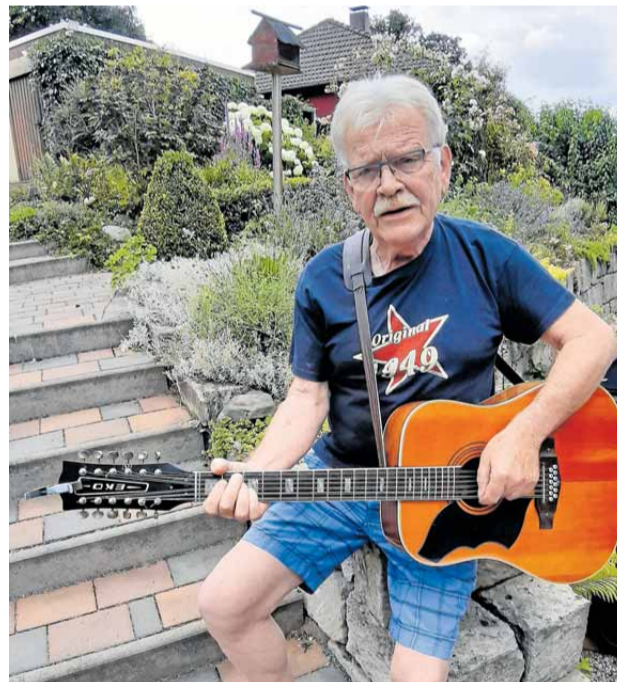
Damit habe er sich einen Jugendtraum erfüllt. „Ich spiele heute Sachen, die hätte ich früher nicht angefasst“, sagt er über sich. Übrigens: Französisch lernte er zu Schulzeiten, vertiefte die Sprache in Belgien, wohin es ihn und seine Ehefrau Erika für ein paar Jahre beruflich verschlagen hatte. In Pandemie-Lockdown-Phasen stellte er sich auf die Terrasse und zupfte die Gitarrensaiten. Seine Nachbarn hörten das und applaudierten.

Erläuterungen zur Herkunft, Entstehung und Bedeutung neuer Lieder werden während des Erarbeitens neuer Gesangsstücke ebenfalls geliefert. Das wirke sich schließlich positiv auf die Interpretation aus. „Sie können inzwischen sehr vieles und das auch sehr gut“, spricht Hans Kolmsee anerkennend über die Chormitglieder.

Gesundes Lampenfieber

Lampenfieber sei noch vorhanden, allerdings in gesundem Maß. Als er ihnen das „Le temps des cerises“, ein Stück aus dem 19. Jahrhundert angeboten habe, hätten sie es zwar erstmal als zu schwer eingestuft. „Inzwischen singen sie es engelsgleich.“

Wenn sie in die Öffentlichkeit gehen, wollen sie künftig ein Chor-Signum tragen: eine Schleife in den französischen Nationalfarben. Erika Kolmsee brachte die Idee ein. Vom Chor goutiert, wird sie sich demnächst ans Werk machen. Der nächste Auftritt lässt ja nicht mehr lange auf sich warten.



Neue Stücke übt Chorleiter Hans Kolmsee zunächst zu Hause ein – an warmen Tagen auch mal in legerer Sommerkleidung. Als Linkshänder spielt er eine Rechtshänder-Gitarre, was schon manch einen verwirrt haben soll. Für seine bis zu 15 SÄngerinnen und SÄnger ist das jedoch ein gewohnter Anblick.

Fußballtraining in Blau und Gelb

„Eintracht Braunschweig Camp“ gastiert gleich zweimal in Bad Harzburg

Bad Harzburg. Eintracht Braunschweig wird in unterschiedlichen Konstellationen – immer mehr zum Stammgast in Bad Harzburg. Nach dem Besuch einiger Spieler sowie eines Teams zur Kinderbespaßung an der Rennbahn kündigen sich nun Trainer an. Sie kommen in der Zeit zwischen dem 7. und 11. August auf die Sportanlage des SC18 in Harlingerode sowie vom 16. bis 20. Oktober in den Sportpark an der Rennbahn und richten Fußballcamps für alle Jungen und Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren aus. Die Teilnahme kostet 199 Euro.

Im Preis enthalten sind laut Eintracht Braunschweig neben dem reinen Fußballtraining auch individu-

Regelmäßig – hier 2018 auf der Anlage an der Harlingeröder Planstraße – ist Eintracht Braunschweig mit Fußballcamps in Bad Harzburg zu Gast.
Archivfoto: Schlegel



elle und altersgerechte Betreuung von 9 bis 15.30 Uhr, auf Wunsch personalisiertes Fußballschul-Outfit (Trikot, Hose und Stutzen), Verpflegung inklusive warmer Mittagsmahlzeit und Getränke, der

Eintracht-Sportbeutel und die Eintracht-Trinkflasche sowie am Ende eine Urkunde für jeden Teilnehmer. Die Anmeldung zum Camp ist über die Internetseite www.Eintracht4Kids.com möglich. red



BAD HARZBURG

Tourist-Information. 9.30–16.30 Uhr, Telefonnummer (0 53 22) 7 53 30.
Rathaus. Servicebüro 7–13 Uhr, Telefonnummer (0 53 22) 74-0.
Tierschutzverein „Leben für Tiere“. Sozialer Futtersack, 15–18 Uhr, Bismarckstr. 6.
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises. Kontaktaufnahme 9–16 Uhr unter Telefon (0 53 22) 84 53 oder (0 53 21) 7 64 82.
Trinkbrunnen. 9.30–14 Uhr.
Wandelhalle im Badepark. 9.30–14 Uhr.
Gründerzeitmuseum Villa Charlotte. Termine nach telefonischer Anmeldung unter 01 60/9107 40 53, Rudolf-Huch-Straße 10.
Napoleon-Museum. Geöffnet: 14–17 Uhr, Rudolf Huch Str. 1 a, Gruppenführung (ab fünf Personen) jederzeit

möglich, Anmeldung unter der Telefonnummer 01 76/39 85 86 38.

Hospizinitiative. Erstkontakt, Mo.–Fr. 9–13 Uhr, Telefonnummer (0 53 22) 25 01, Haus der Kirche, Lutherstraße 7.

Jugendtreff. Geöffnet: 13–18 Uhr.

Stadtbücherei. 10–13 Uhr.

Bücher-Heimat. 10–18 Uhr, Herzog-Wilhelm-Straße 64c.

Kulturklub. 9–13 Uhr, Telefonnummer (0 53 22) 18 88 Infos im Internet www.kulturklub-bad-harzburg.de.

Stadtwerte. 7.30–12.30 Uhr, Störungsdienst: (0 53 22) 75-0.

Luchsfütterung an den Rabenklippen. 14.30 Uhr, Treffpunkt am Luchsgehege, die Teilnahme ist kostenlos.

TSG/MTV Brunonia. Nordic Walking, 9.15 Uhr, Vienenburg Schacht I.

Kirchengemeinde St. Marien Harlingerode. Frühstück für Alle, 9–12 Uhr; Offene Kirche, 17–18 Uhr.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr